

## TAN-Verfahren

Die meisten Banken in Deutschland nutzen heute moderne TAN-Verfahren wie pushTAN, chipTAN, photoTAN und smsTAN. Die klassische iTAN-Liste wurde 2019 abgeschafft.

Hier ist ein Überblick über die gängigen TAN-Verfahren, die Banken aktuell anbieten:

### Gängige TAN-Verfahren

- **pushTAN (App-TAN):**
  - TAN wird über eine spezielle App auf dem Smartphone generiert.
  - Sehr bequem und sicher, da die App meist mit biometrischer Authentifizierung geschützt ist.
  - *Weit verbreitet bei Sparkassen, Volksbanken und Direktbanken.*
- **chipTAN:**
  - TAN wird mit einem separaten TAN-Generator und der Bankkarte erzeugt.
  - Höchste Sicherheit, da das Gerät vom Internet getrennt ist.
  - *Beliebt bei sicherheitsbewussten Kunden und bei Banken wie der Volksbank oder Commerzbank.*
- **photoTAN / QR-TAN:**
  - TAN wird durch das Scannen eines QR-Codes mit einer App oder einem Lesegerät erzeugt.
  - Hohe Sicherheit, da die TAN auf einem separaten Gerät generiert wird.
  - *Verbreitet bei der Deutschen Bank, Comdirect und ING.*
- **smsTAN (mobileTAN):**
  - TAN wird per SMS an das registrierte Handy gesendet.
  - Einfach, aber weniger sicher (z. B. bei SIM-Swapping).
  - *Wird zunehmend durch sicherere Verfahren ersetzt.*
- **HBCI / FinTS mit Chipkarte:**
  - Für Geschäftskunden oder IT-affine Nutzer.
  - Erfordert spezielle Software und Kartenlesegerät.
  - *Wird von einigen Banken als Profi-Lösung angeboten.*

### Weitere Hinweise

- **iTAN-Listen** (Papierlisten mit TANs) sind seit 2019 aus Sicherheitsgründen nicht mehr erlaubt.
- Viele Banken bieten **mehrere Verfahren parallel** an, sodass Kunden je nach Sicherheitsbedürfnis wählen können.
- Für **Kleinstbeträge unter 30 €** verzichten manche Banken auf die TAN-Eingabe, um den Zahlungsprozess zu beschleunigen.